

3. 1763. (2)

Verkauf einer Lederer-Realität.

In Folge eingetretener Verhältnisse wird eine im Markte Straß gelegene bürgerliche Behausung sammt hierauf radizirter Lederergerechtfame und Grundstücken unter sehr billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen beabsichtigt. — Hierzu gehören:

a) Das Wohnhaus Konfk. Nr. 50 im Markte Straß, $\frac{1}{4}$ Stunde von Spielfeld, $\frac{3}{4}$ Stunden vom Markte Ehrenhausen, und 1 Stunde vom Markte Leibnitz (alle drei Orte Eisenbahnstationen an der k. k. südlichen Staatsbahn zwischen Graz und Marburg) entfernt; enthält zu ebener Erde: drei Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölb, eine Kammer, das Leder-Verkaufsgewölb und einen Gemüsekeller; im ersten Stocke: vier geräumige schöne Wohnzimmer, das Lederzurichtzimmer, einen gemauerten gewölbten Gang, einen gewölbten Vorfaal, einen schönen gepflasterten Dachboden (Schüttboden), durchaus feuersicher gebaut und mit Ziegeln gedeckt, steht von allen Seiten isolirt, und ist im besten Bauzustande.

b) Das Wirthschaftsgebäude, zu welchem man durch den geräumigen, ganz eingeschlossenen Haushof gelangt, mit Ziegeln gedeckt, enthält 2 gewölbte Pfer-

destallungen auf 8 Stücke, 1 gewölbten Kühstall auf 8 Stücke, im besten Bauzustande. — Ferners einen gezimmerten Schweinstall mit 8 Abtheilungen, gleich daneben die Strohhütte und Wagenschoppe, eine Dreschtenne, eine Holzhütte, eine gewölbte Getreidekammer, ober diesen Bestandtheilen den Dachboden für Heu und Stroh.

Unter der Tenne und Getreidekammer befindet sich ein großer Keller auf 50 Startin Wein in Halbgebinden.

Die Ledererwerkstätte, mit Ziegeln gedeckt, unter dem Dache: 2 Schüttböden zum Trocknen der Häute und Aufbewahrung der Lohe, endlich die Ledererwerkstätt-hütte von Holz.

c) Die Grundstücke sind sämmtlich hinter dem Wirthschaftsgebäude gelegen, arrondirt, von sehr guter Bodenbeschaffenheit, und bestehen ohne der Bauarea aus: 16 Joch $1013^{25/100}$ □° Aecker, 7 Joch $1524^{17/100}$ □° Wiesen, $198^{24/100}$ □° Gärten, 453 □° Weide, 1 Joch $1466^{58/100}$ □° Hochwald und 296 □° unproduktivem Boden, zusammen 26 Joch $456^{16/100}$ □° Maaßer.

Mündliche oder schriftliche Auskunft hierüber ertheilt aus Gefälligkeit Herr Michael Draxler, Bürger zu Leibnitz in Untersteiermark.

3. 1767. (2)

Im Hause Nr. 3 in der hiesigen Gradtscha-Vorstadt können sogleich sehr geräumige Keller, Magazine, dann schöne, für den Gasthausbetrieb vollkommen geeignete drei Zimmer vermietet werden.

Die Nähere Auskunft ertheilt der gefertigte Sequester.

Anton Podkraischeg.

3. 1723. (4)

Ziegelort,

vollkommen trocken und kompakt, wird zu den Preisen des Rohortorfes billigst verkauft. Karlstädter-Mauthgebäude Nr. 10.

3. 1770. (2)

In N. J. Moner's Kaffeehaus am Hauptplatz ist die »Allgemeine«, die »Kölnische« und die »Triester« Zeitung zu vergeben.

3. 1628. (5)

Carl Leskovic

empfiehlt aus seiner

neu etablirten

Schnitt-, Weiß- und Modewarenhandlung

am Hauptplatz im Kößmann'schen Hause Nr. 7,

sein reich sortirtes und geschmackvoll gewähltes Lager aller in- und ausländischen Modestoffe für Kleider, Shawl's long und à Manteau, Umhängtücher aller Art, sein nach den neuesten Pariser Modellen assortirtes Lager in Convexions von Mantills und Mänteln, sämmtliche Weissware, Möbel- u. Vorhangstoffe, Fenster-Rouletten, diverse Wirkware, englische u. französische Schnürmieder, Marschal-, Maschin- u. Wirthschaftszwirne, Männer-Schlafröcke, alle Baumwoll- u. Seiden-Futterwaren, Regenschirme und viele andere Artikel mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das Schnellste u. Allerbilligste.

3. 1709. (3)

E d i k t.

Nr. 4761.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Wolf von Gottschee durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Thomas und Maria Dbermann von Gottschee, wegen aus dem Urtheile ddo. 20. August 1857, 3. 4774, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Fol. 74 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 5. November und auf den 7. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. August 1858.

3. 1710. (3)

E d i k t.

Nr. 4333.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stonitsch von Nesselthal, gegen Johann Sigmund von Mitterbuchberg, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Mai 1856, 3. 3364, schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. VIII, Fol. 1888 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 6. Oktober, auf den 5. November und auf den 7. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Juli 1858.

3. 1711. (3)

E d i k t.

Nr. 4948.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Büttner, durch Dr. Benedikter, gegen Johann Eschne von Biesfeld, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 10. Juli 1856 schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. V., Fol. 694 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Oktober, auf den 16. November und auf den 15. Dezember 1858, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. August 1858.

3. 1712. (3)

E d i k t.

Nr. 4384.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Sahgläubigers Andreas Röhbel die Lizitation der laut Feilbietungsprotokolls de praes. 3. August 1854, 3. 4740, von Johann Gramer von Nesselthal um 1500 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rektif. Nr. 1179 vorkommenden, vorhin dem Georg Stalzer gehörig gewesenen $\frac{1}{4}$ Urbarial-Hube, wegen nicht gehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 13. Oktober 1858 Vormittags 9 Uhr im Amtsstize mit dem Besitze angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem als Ausrufspreis bestimmten Erhebungspreise pr. 1500 fl. hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.
K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juli 1858.

3. 1713. (3)

E d i k t.

Nr. 4182.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Rechtsnachfolgern des Georg Knaus von Sürgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Scherger von Sürgern, durch Herrn Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung und Gestattung der Umschreibung der Realität, Haus-Nr. 13 in Sürgern, sub praes. 19. Juli 1858, 3. 4182, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. Oktober 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Mukovich von Dbergras als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Juli 1858.

3. 1714. (3)

E d i k t.

Nr. 4486.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Jakšič, respective dessen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Nikolaus Jakšič von Poltok, wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Subrealität im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kostel sub Tom. I., Fol. 112 u. 123 vorkommenden, zu Poltok Haus-Nr. 1 liegenden $\frac{1}{8}$ Hube und der in Hrib unbebauten $\frac{1}{12}$ Hube, sub praes. 31. Juli 1858, 3. 4486, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. Oktober 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Skender von Petrina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. Juli 1858.

3. 1715. (3)

E d i k t.

Nr. 4394.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Jurkovič und dessen Erben von Tura hiermit erinnert:

Es habe Josef Jurkovič von Sapuše, durch Herrn Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung und Umschreibungsgestattung der Hube Nr. 7 in Sapuše, sub praes. 28. Juli 1858, 3. 4394, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. Oktober 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Erjauz von Bolnon als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. Juli 1858.

3. 1716. (3)

E d i k t.

Nr. 2756

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Kovazhizh von Pouschke, gegen Thomas Rot von Salejs, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1856 schuldigen 98 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 195/187 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 540 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1858.

3. 1720. (3)

E d i k t.

Nr. 2044.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Groschel geb. Stor, von Pugled Haus-Nr. 6, gegen Anton Groschel von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1857, 3. 1613, schuldigen 43 fl. C. M. c. s. c., die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 248, pag. 260, vorkommenden Ganzhube zu Pugled Haus-Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 823 fl. C. M., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 10. August, auf den 10. September und auf den 9. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 23. Juni 1858.

U n t e r r u c h u n g: In Folge des zwischen dem Exekutionsführer und dem Exekuten am 10. August 1858 getroffenen Einverständnisses sind die 1. und 2. Feilbietung als vor sich gegangen anzusehen, und es hat daher bei der auf den 9. Oktober 1858 angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Egg am 16. August 1858.

3. 1732. (3)

E d i k t.

Nr. 6233.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 4. Juli d. J., 3. 4408, wird kund gemacht, daß es von den auf den 18. September, 16. Oktober und 20. November l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstagsatzungen der, dem Franz Schager von Hönigstein gehörigen Subrealität sein Abkommen erhalten habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 6. September 1858.

3. 1733. (3)

E d i k t.

Nr. 1856.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Benz von Karlstadt, gegen Ludwig Hena von Rosanz, wegen schuldigen 47 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Seisenberg sub Rektif. Nr. 781 $\frac{1}{2}$ dienstbaren $\frac{1}{7}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 705 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 23. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 9. Mai 1858.

3. 1745. (3)

E d i k t.

Nr. 5296.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 16. April 1858, 3. 1846, in der Exekutionsache des Johann Delleva von Britof, Bezirk Senofetsch, gegen Jakob Schussek von Tuschiz, pcto. 25 fl. 24 kr., auf den 21. August und 21. September angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird am 21. Oktober l. J. hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. September 1858.

3. 1746. (3)

E d i k t.

Nr. 5295.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 12. September 1857, 3. 4596, in der Exekutionsache des Michael Sluga von Topolz, durch seinen Nachhaber Anton Pouch von Harie, gegen Blas Skof von Topolz, pcto. 50 fl. c. s. c., auf den 21. September l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 21. Oktober l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. September 1858.